

Herr Tobias Semmet
Frau Annette Sheriff
Herr Berthold Stegner
Herr Jürgen Stilgenbauer
Herr Sebastian Tilly
Herr Manfred Vogel
Herr Ferdinand L. Weber
Herr Erich Weiß
Herr Steven Wink
Herr Heinrich Wölfling
Frau Regina Zipf

ab 15.10 Uhr

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Heiko Burkhart
Herr Robert Huber
Herr Robin Juretic
Frau Annette Legleitner
Herr Oliver Minakaran
Frau Tina Müller-Einfalt
Frau Sabine Reiser
Herr Maximilian Zwick

Zur Sitzung hinzugezogen

Herr Christoph Dörr
Herr Martin Forster

Herr Peter Martin
Herr Stephan Marx

Stadtwerke Pirmasens (TOP 3)
Städtisches Krankenhaus Pirmasens (TOP 4.1 – 4.3)
Psychiatriekoordinator (TOP 1)
Mountainbikepark Pfälzerwald (TOP 2)

Abwesend:

Mitglieder

Frau Brigitte Freihold
Herr Thomas Heil
Frau Susanne Krekeler
Herr Bastian Welker

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Vorsitzende bittet um die Ergänzung des Tagesordnungspunktes 4.3 "Entlastung der Aufsichtsräte". Die Reihenfolge der nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändern sich entsprechend.

Der Stadtrat beschließt dies einstimmig.

Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Stadtrat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle für Psychiatrie
2. Singletrails Pirmasens
3. Bericht über aktuelle Herausforderungen im Bereich der Stadtwerkegesellschaften
4. Vollzug § 88 Abs. 1 GemO
Weisung an den Vertreter der Stadt Pirmasens in der Gesellschafterversammlung der
 - 4.1. Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH
 - 4.1.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022
 - 4.1.2. Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022
 - 4.2. Medizinisches Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH
 - 4.2.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022
 - 4.2.2. Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022
 - 4.3 Entlastung der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2022
 - 4.3.1. Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH
 - 4.3.2. Medizinisches Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH
 - 4.4. Bauhilfe Pirmasens GmbH -
Bestellung eines Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023
 - 4.5. Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) -
Bestellung eines Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023
5. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 05.11.2023 bzgl. „Ladeinfrastruktur“
6. Anfragen und Informationen

zu 1 Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle für Psychiatrie

Herr Martin stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) die Arbeit der Koordinierungsstelle für Psychiatrie vor.

Ratsmitglied Hussong dankt Herrn Martin für den Vortrag. Dieser Vortrag zeige auf, was der Psychiatriekoordinator alles leisten könne und wolle. Zunehmend gäbe es immer mehr ältere Menschen mit Migrationshintergrund. Er fragt an, ob dadurch zukünftig mit Problemen zu rechnen sei.

Die Versorgung im ärztlichen Bereich stelle ein immer größeres Problem dar, da es schwer sei bei Fachärzten einen Termin zu bekommen. Er fragt an, welche Möglichkeiten gesehen werden, um die Wartezeiten auf einen Termin zu verkürzen. Gerade bei psychischen Problemen sollte frühzeitig gehandelt werden. Die Zahlen speziell für Pirmasens seien sehr interessant, weshalb er darum bittet, diese zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende erklärt, die Zahlen für Pirmasens könne Herr Rothhaar gemeinsam mit Herrn Martin vorstellen.

Herr Martin führt aus, die Gruppe älterer Menschen mit Migrationshintergrund sei zum jetzigen Zeitpunkt noch kein großes Thema, was sich in Zukunft aber ändern werde. Hierzu könne eine zu 100 % geförderte Stelle in Frage kommen.

Er fügt hinzu, laut der Kassenärztlichen Vereinigung sei die Südwestpfalz ausreichend versorgt. Sollte allerdings ein Psychologe bereit sein nach Pirmasens zu kommen, wäre dies gut, denn zurzeit sei kein Psychologe vorhanden. Ohne das Städtische Krankenhaus würde es problematisch aussehen.

Ratsmitglied Wink fragt an, wie die Berufsausübungsgemeinschaft ausgeübt würde und welche Probleme es diesbezüglich gebe.

Herr Martin erklärt, zurzeit würde geschaut, wo der dringlichste Bedarf bestünde und welche Kooperationspartner herangezogen werden könnten. Die Koordinierungsstelle könne dabei ausschließlich vermitteln und unterstützen, da sie keine Weisungsbefugnis habe.

Ratsmitglied Hendrichs zeigt auf, Herr Dr. Klees habe einmal angeregt, am Städtischen Krankenhaus ein MVZ für Psychiatrie zu installieren. Er fragt an, ob diese Überlegungen noch aktuell seien.

Der Vorsitzende teilt mit, dies sei denkbar, aber der Ärztemangel würde die Umsetzung verhindern. Daher sei man froh, dass das Krankenhaus selbst ausbilde, denn auch Psychologen und Neurologen würden fehlen.

Ratsmitglied Eyrisch erklärt, auch die Ärzteversorgung im stationären Bereich sei schwierig. Sie dankt Herrn Martin für die ausführliche Darstellung. Sie fragt an welche, zur Verfügung stünden, um den Menschen besser helfen zu können.

Herr Martin führt aus, zuerst müsse geschaut werden, welche Möglichkeiten vorhanden seien. Eine gemeinschaftliche Wohnung sei oft eine gute Möglichkeit, für manche Menschen allerdings auch nicht. Jeder Fall müsse individuell betrachtet werden. In der Region sei eine gute Kooperationsbereitschaft vorhanden. Allerdings sei der stationäre Bereich momentan an der Grenze. Es habe bereits ein Termin stattgefunden, um Möglichkeiten zu finden, wie die Situation verbessert werden könne.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Martin und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

zu 2 Singletrails Pirmasens
Vorlage: 1765/III/41.1/2023

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Be schlussvorlage des Stadtmarketings vom 31.10.2023.

Herr Marx stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) das Projekt "Singletrails Pirmasens" vor.

Ratsmitglied Stegner bedankt sich für die Vorstellung. Er begrüßt das Vorhaben. Die Familytrails gut, allerdings stelle sich ihm die Frage, welche Gaststätten und Toiletten auf diesen Wegen vorhanden seien.

Herr Marx erklärt, in der Strecke 20 sei der Beckenhof integriert worden.

Ratsmitglied Tilly zeigt auf, die Tourkarten hätten den Ratsmitgliedern vorab zur Verfügung gestellt werden können. Er fragt an, ob die KIPKI-Förderung auch für den Ausbau der Singletrails gelte. Weiterhin bittet er um eine gute Ausweisung der Singletrails und der Wanderwege. Andernfalls könnte es Probleme zwischen den Mountainbikern und Wanderern geben.

Der Vorsitzende erklärt, die Singletrails sowie die Wanderwege würden gut ausgeschildert.

Bürgermeister Maas fügt hinsichtlich der Frage nach der KIPKI-Förderung hinzu, ursprünglich seien 3 Mio. € als Pauschalförderung für Pirmasens im Gespräch gewesen. Zwischenzeitlich seien es noch 1,77 Mio. €. Alle Mittel würden in die energetische Sanierung von Kindergärten und Schulen sowie den Bau von PV-Anlagen auf stadteigenen Liegenschaften fließen und seien im Haushaltsplan 2024 entsprechend eingeplant worden.

Der Vorsitzende teilt mit, Radwege seien generell teuer, aber in diesem Fall seien die Kosten übersichtlich. Es solle einen Wegewart geben, der die Wege 1-mal im Monat begehen werde.

Ratsmitglied Dr. Dreifus führt aus, dies sei ein positives Projekt für Pirmasens. Er fragt an, ob auch die Jugendherberge mit einbezogen worden sei.

Ratsmitglied Vogel teilt mit, er gehe regelmäßig auf der Ruhbank laufen. Der Talbereich sei bisher nahezu unberührt. Da dieser Bereich für die Singletrails genutzt werden solle, fragt er an, ob dies Auswirkungen auf die Wildtiere hätte.

Der Vorsitzende erklärt, das Forstamt hätte keine Bedenken geäußert.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Stadtrat beschließt die Einrichtung der Singletrails Pirmasens im Bereich Ruhbank/Platte bis Herbst 2024 und beauftragt den Oberbürgermeister einen Gestaltungsvertrag mit Landesforsten RLP abzuschließen.

zu 3 Bericht über aktuelle Herausforderungen im Bereich der Stadtwerkegesellschaften

Der Vorsitzende zeigt auf, die Stadtwerke stünden vor neuen Herausforderungen, wie beispielsweise dem Ukrainekrieg, der Energiekrise und der Energiewende. Deshalb habe er die Stadtwerke gebeten, regelmäßig einen Ausblick auf die Zukunft und die strategische Ausrichtung zu geben. Es sei wichtig diese zukunftssicher aufzustellen, auch wegen der hohen Investitionen, die auf die Stadtwerke zu kämen.

Bürgermeister Maas erklärt, in der letzten Stadtratssitzung sei über die Schließzeiten des Hallenbades während der Sommerpausen gesprochen worden. Damals habe man aus dem Stadtrat heraus den Auftrag erhalten, über die aktuellen Herausforderungen der Stadtwerkegesellschaften zu berichten. Dies würde in der heutigen Sitzung durch Herrn Dörr erfolgen.

Zunächst würden nochmals die Verknüpfungen und Beziehungen zwischen den und den Stadtwerken sowie den Stadtwerkegesellschaften untereinander vorgestellt werden, um die Konzern- und Beteiligungsstruktur darzustellen. Dieses Wissen sei vor allem für das Verständnis des steuerlichen Querverbundes, also dem Verlustausgleich der defizitären Bereiche, notwendig.

Danach werde Herr Dörr ein Überblick über die verschiedenen Sparten Wasser, Wärme und Strom geben. Dabei würden die Herausforderungen in den jeweiligen Bereichen Erzeugung, Beschaffung, Netze und Vertrieb umrissen. Vor diesem Hintergrund würde die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage des Konzerns der letzten 5 Jahre vorgestellt. Auf diesen Grundlagen würden dem Stadtrat die Ziele und Strategien in diesen Bereichen erläutert sowie ein Überblick über die aktuellen Projekte und Maßnahmen gegeben werden.

Anschließend solle dann mit dem Stadtrat die „politischen Leitplanken“, wie die Prioritäten des Konzerns, die Sicherheit der dauerhaften Leistungsfähigkeit und das Ermöglichen des Verlustausgleichs, besprochen werden. Das Thema werde künftig regelmäßig im Stadtrat aufgerufen. Er kündigt an in der nächsten Stadtratssitzung werde dann über die kommunale Wärmeplanung berichtet.

Herr Dörr stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 3 zur Niederschrift) die aktuellen Herausforderungen im Bereich der Stadtwerkegesellschaften vor.

Der Vorsitzende fügt hinzu, in der Stadtratssitzung im Dezember würde über die kommunale Wärmeplanung beraten und der Stadtrat würde fortlaufend informiert.

Ratsmitglied Dr. Matheis erklärt, die Festlegung einer Strategie für die Stadtwerke sei Aufgabe des Stadtrates, denn die Stadtwerke seien ein wichtiges Element der Stadt. Bei einem Straßenausbau würden die Versorgungsleitungen durch die Stadtwerke mit ausgebaut, auch wenn diese eventuell eine andere Priorität hätten. Des Weiteren seien das PLUB und der Nahverkehr zwei große Aufgaben der Stadtwerke. Auf Dauer sei deshalb eine Strategie erforderlich, um stetig steigende Defizite beziehungsweise Ausgaben der Stadtwerke zu meistern. Daher sei sein dringender Appell an den Stadtrat, eine Einigung bei der Strategiefindung zu erzielen. Dies gelte auch bei strategischen Investitionen.

Bürgermeister Maas fügt hinzu, das Ziel müsse die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadtwerke. Dabei sei es wichtig, den Stadtrat über die Entwicklungen zu informieren.

Ratsmitglied Tilly dankt für die ausführliche Vorstellung. Allerdings wäre es wünschenswert gewesen, die Präsentation vorab zu erhalten. Da dies jedoch der erste Aufschlag der Stadtwerke gewesen sei, hoffe er auf weitere Diskussionen, denn es sei sinnvoll, sich über die kommenden Investitionen Gedanken zu machen.

zu 4 Vollzug § 88 Abs. 1 GemO
Weisung an den Vertreter der Stadt Pirmasens in der Gesellschafterversammlung der

zu 4.1 Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH

Der Vorsitzende zeigt auf, Herr Forster würde in der heutigen Sitzung den Jahresabschluss 2022 vorstellen. Momentan seien die Krankenhäuser in Deutschland in stürmischen Zeiten. Als Mitglied im Vorstand der Krankenhaus-Gesellschaft erlebe er das regelmäßig. Viele Krankenhäuser seien in finanzieller Not und zahlreiche Häuser hätten bereits schließen müssen. Viele weitere würden folgen.

In Pirmasens sei das zum Glück nicht der Fall, denn auch wenn in manchen Jahren ein Defizit vorhanden sei, stehe das Pirmasenser Krankenhaus stabil und hätte in den vergangenen Jahren eine sehr gute Entwicklung genommen.

Das sei allerdings keine Selbstverständlichkeit, sondern der Verdienst der Geschäftsführung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese würden das Krankenhaus auch in stürmischen Zeiten auf Kurs halten und das mitunter mit Schweiß, Blut, Tränen und harter Arbeit, aber auch mit ganz viel Leidenschaft für die Patienten. Darüber sei er sehr dankbar und Pirmasens und die Südwestpfalz könnten stolz auf das Städtische Krankenhaus sein.

Herr Forster bedankt sich für die lobenden Worte. Er fügt hinzu, deutschlandweit gebe es viele Krankenhausinsolvenzen und –schließungen. An vielen Standorten würden Fachkräfte, wie zum Beispiel Ärzte und Pfleger fehlen. Alleine aus personellen Gründen müssten daher Krankenhäuser schließen, damit die übrig gebliebenen Fachkräfte an einer anderen Stelle eingesetzt werden könnten. Besonders schwer sei es im ambulanten Bereich, denn es sei schwer 7-mal die Woche 24-Stunden-Dienste zu besetzen. Auch in anderen Dienstarten sei eine Knappheit zu vermerken. Pirmasens schaffe es, alle Notfälle zu behandeln, aber dadurch müssten Patienten mit Terminen länger warten und würden den Engpass bemerken.

Durch den Jahresüberschuss im Jahr 2020 in Höhe von 3,5 Mio. € und einem Verlust in Höhe von 1,1 Mio. € im Jahr 2021, habe das Krankenhaus das vergangene Jahr mit einem Verlust von 590.000 € abgeschlossen. Trotz des Verlustes stehe das Pirmasenser Krankenhaus im bundesweiten Vergleich gut da.

Ratsmitglied Eyrisch bedankt sich für die Vorstellung. Der Stadtrat könne sehr froh sein, dass Herr Forster da sei, um dies alles zu steuern. Er leiste gute Arbeit, denn die bundesweite Krankenhauslandschaft werde künftig verheerend aussehen.

Ratsmitglied Tilly erklärt, der Fachkräftemangel sei allen bekannt. Er fragt an, wie die Entwicklung des Rodalber Standortes aussehe, bezüglich des Umzugs nach Pirmasens in einen Erweiterungsbau.

Herr Forster teilt mit, die Fusion liege zwei Jahre zurück und man wachse zusammen. Der Standort in Rodalben entwickle sich weiter. Beispielsweise sei der Brandschutz ein großes Thema. In den vergangenen Jahren seien Millionenbeträge in den Brandschutz geflossen. Der Standort Rodalben solle weitere 7 bis 9 Jahre erhalten bleiben, bevor dieser nach Pirmasens umziehe.

Neben dem Erweiterungsbau sei auf Forderung der Landesregierung auch ein kompletter Neubau mit Abriss des bestehenden Gebäudes geprüft worden. Ein kompletter Neubau sei

nur wenig teurer als der Erweiterungsbau, allerdings scheiterte diese Planung durch die Energie- und Klimabilanz, denn der Energieverbrauch sei für einen Neubau höher als bei dem geplanten Erweiterungsbau.

Bei dem Erweiterungsbau müsse mit Baukosten in Höhe von 130 Mio. € gerechnet werden. Diese Summe würde nochmal benötigt, um Umbau- und Sanierungsarbeiten am Bestandskrankenhaus durchzuführen. Insgesamt würden dadurch Kosten in Höhe von 260 Mio. € entstehen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, das Land übernehme die Kosten für den Erweiterungsbau und die Umbau- bzw. Sanierungsarbeiten. Im Endeffekt habe man sich gemeinsam mit dem Land daher für den Erweiterungsbau entschieden.

zu 4.1.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2022

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Städtischen Krankenhaus vom 28.09.2023.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH erhält Weisung, wie folgt zu votieren.

Der Jahresabschluss 2022 der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH wird genehmigt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 592.490,36 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

zu 4.1.2 Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Städtischen Krankenhauses vom 28.09.2023.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Der Geschäftsführung der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 erteilt.

zu 4.2 Medizinisches Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH

zu 4.2.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2022

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Krankenhauses vom 28.09.2023.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ GmbH) erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Der Jahresabschluss 2022 der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ GmbH) wird genehmigt. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 22.000 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

zu 4.2.2 Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Städtischen Krankenhauses vom 28.09.2023.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Medizinisches Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ GmbH) erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Der Geschäftsführung der Medizinisches Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ GmbH) wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 erteilt.

zu 4.3 Entlastung der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2022

zu 4.3.1 Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH

Oberbürgermeister Markus Zwick übergibt den Vorsitz an Bürgermeister Maas und nimmt gemäß §22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung der Entlastung des Aufsichtsrates der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH sowie des Aufsichtsrates der Medizinisches Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH für das Geschäftsjahr 2022 nicht teil.

Der Vorsitzende Maas bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Städtischen Krankenhauses vom 28.09.2023.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH erhält Weisung, wie folgt votiert:

Dem Aufsichtsrat der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 erteilt.

Anmerkung der Protokollführung: Die Aufsichtsratsmitglieder und deren Stellvertreter haben gemäß §22 GemO an der Beratung und Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates nicht teilgenommen.

zu 4.3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ gGmbH)

Der Vorsitzende Maas bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Städtischen Krankenhaus vom 28.09.2023.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ GmbH) erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Dem Aufsichtsrat der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ GmbH) wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 erteilt.

Anmerkung der Protokollführung: Die Aufsichtsratsmitglieder und deren Stellvertreter haben gemäß §22 GemO an der Beratung und Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates nicht teilgenommen.

Oberbürgermeister Zwick übernimmt wieder den Vorsitz.

zu 4.4 Bauhilfe Pirmasens GmbH - Bestellung eines Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Bauhilfe Pirmasens vom 30.10.2023.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Zum Abschlussprüfer der Bauhilfe Pirmasens GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wird die Baas * Hunsicker * Zwick Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pirmasens bestellt.

zu 4.5 Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) - Bestellung eines Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2023
Vorlage: 1763/II/20/2023

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitglieder mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Finanzen vom 24.10.2023.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Bürgermeister der Stadt Pirmasens als Vertreter der Stadt Pirmasens in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Die Göken, Pollak und Partner, Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Würzburg, wird zum Prüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023 der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) bestellt.

zu 5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 05.11.2023 bzgl. "Ladeinfrastruktur"

Ratsmitglied Tilly begründet den Antrag laut Antragsbegründung (siehe Anlage 4 zur Niederschrift).

Bürgermeister Maas zeigt auf, der Ausbau der Ladeinfrastruktur sei gewünscht, allerdings gelte es die vorhandenen Rahmenbedingungen zu beachten, wie beispielsweise die vorhandene Netzinfrastruktur.

Ein Konzept zur öffentlichen Ladeinfrastruktur sei bereits im Jahr 2019 erstellt worden. Eine Netzverträglichkeitsstudie sei durchgeführt und dem Aufsichtsrat vorgestellt worden. Das Ergebnis sei ein Ausbauplan, über dessen Stand der Aufsichtsrat regelmäßig informiert worden sei. Dabei sei auch über die Schwierigkeiten wie beispielsweise der Kostenpunkt von ca. 12.000 € berichtet worden. Hierzu seien Förderanträge gestellt worden, die zum Teil 1,5 Jahre gedauert hätten.

Aktuell seien 30 Ladepunkte im Stadtgebiet vorhanden.

Die Möglichkeit des "Laden an Straßenlaternen" sei Zuletzt im Zuge der Ausbauplanung der Wagenstraße im Jahr 2021 und beim Ausbau der südlichen Hauptstraße diese Möglichkeit des "Ladens an Straßenlaternen" geprüft worden. Leider habe das Ergebnis aufgezeigt, dass dies aus unterschiedlichen Gründen nicht umsetzbar sei. Unfallgefahr durch Kabel über den Gehweg, Ladeleistung bei LED-Leuchten stark begrenzt, wegen Übergabe zusätzlicher Zähler erforderlich, Beleuchtung ist tagsüber aus.

Zum Thema Schnellladestationen führt er aus, im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums seien mögliche Standorte bundesweit geprüft worden. Hierzu seien sogenannte Suchkreise definiert worden. Die Stadt stehe hierzu im Austausch mit dem vom Verkehrsministerium beauftragten Unternehmen. Im Frühjahr habe der Bund den Ausbau von 8.000 Ladesäulen ausgeschrieben. Bis Ende 2026 sollten an den 900 vorgegebenen Standorten Schnellladesäulen errichtet werden. An der Ausschreibung hätten unter anderem EON und große Tankstellenbetreiber, wie beispielsweise Total und Via, aber auch die Pfalzwerke teilgenommen.

Die Pfalzwerke würden im Rahmen des Deutschlandnetzes Ladepunkte an 40 Standorten ausbauen. Aus der Übersicht der Bundesnetzagentur gehe hervor, dass aktuell auch Bauarbeiten zur Errichtung von 4 Schnellladepunkten im Bereich der Aral-Tankstelle in der Zweibrücker Straße durch die Pfalzwerke laufen würden.

Die Fragen 2 und 3 sollten in den Aufsichtsrat der Stadtwerke verwiesen und dort ausführlich beantwortet werden. Er merkt an, dass nach der Niederspannungsanschlussverordnung RLP §19 eine Wallbox bis 11 KW anzueigenpflichtig, ab 11 KW sogar genehmigungspflichtig sei.

Bezüglich des 3. Punktes des Antrages, Ausbau der Ladeinfrastruktur durch die Versorgungs GmbH, teilt er mit, dass in der letzten Sitzung des Aufsichtsrates und des Stadtrates geschlossen worden sei, dass dies nicht die Versorgung als Netzbetreiber machen dürfe und die Aufgabe auf die Bio-Energie delegiert worden sei.

Ratsmitglied Tilly fragt an, ob durch eine Neuanmeldung eines E-Autos eine Meldung seitens der Stadt an die Stadtwerke erfolgen könne, damit gegebenenfalls auf Förderungen aufmerksam gemacht werden könnte. Er sei einverstanden, die Beantwortungen in den Aufsichtsrat zu verweisen.

Der Vorsitzende erklärt, in Pirmasens seien bereits 30 Ladesäulen vorhanden. Bei einem weiteren Ausbau müsse aufgepasst werden, dass die Ladesäulen genutzt würden und nicht

überflüssig seien. Viele der Pirmasenserinnen und Pirmasenser würden ihr E-Autos zuhause laden, da Pirmasens kurze Wegstrecken hätte.

Ratsmitglied Vogel bedankt sich für die ausführlichen Informationen. An einer Stelle müsse er allerdings dem Vorsitzenden widersprechen, denn nicht jeder hätte eine Wallbox zuhause. Deshalb würden Schnellladesäulen benötigt. E-Autos seien die Zukunft und Pirmasens hätte bzgl. des Ausbaus der Ladesäulen Luft nach oben.

Ratsmitglied Hussong zeigt auf, die Beantwortung solle nicht an die Stadtwerke verwiesen werden, denn dieses Thema betreffe auch den Stadtrat.

Der Vorsitzende teilt mit, der Stadtrat würde ebenfalls informiert werden. Zuerst solle in der Aufsichtsratssitzung über dieses Thema diskutiert werden. Die Ergebnisse würden dann dem Stadtrat präsentiert.

Ratsmitglied Schwarz führt aus, die E-Mobilität sei die Zukunft. Deshalb verstehe er nicht, weshalb kein Kabel über den Bürgersteig gelegt werden könne um die Autos zu laden.

Aufgrund der Unfallgefahr könne kein Kabel über den Bürgersteig gelegt werden, erklärt der Vorsitzende. Er stellt abschließend fest, dass der Antrag in den Aufsichtsrat der Stadtwerke verwiesen werden solle.

zu 6 Anfragen und Informationen

zu 6.1 Beantwortung von Anfragen

Der Vorsitzende zeigt auf, die Beantwortungen der Anfragen würden im Nachgang zu Sitzung allen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

zu 6.1.1 Schriftliche Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 31.03.2023 bzgl. „Neues Flüchtlingskonzept“

Siehe Anlage 5 zur Niederschrift.

zu 6.1.2 Schriftliche Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 10.05.2023 bzgl. „Schmierereien Bauhilfe“

Siehe Anlage 6 zur Niederschrift.

zu 6.1.3 Anfrage Ratsmitglied Weber vom 13.06.2023 bzgl. „Nachfrage zur Anfrage Tagesstätten vom 13.02.2023“

Siehe Anlage 7 zur Niederschrift.

zu 6.1.4 Anfrage Ratsmitglied Weber vom 13.06.2023 bzgl. „Nachfrage zur Anfrage Jugend und Soziales vom 13.02.2023“

Siehe Anlage 8 zur Niederschrift.

zu 6.1.5 Anfrage AfD-Stadtratsfraktion vom 06.07.2023 bzgl. „Horeb“

Siehe Anlage 9 zur Niederschrift.

zu 6.2 Informationen

zu 6.2.1 IKZ-Modellprojekt Südwestpfalz - Sachstand "Gemeinsame Vergabestelle" Vorlage: 0078/I/10.3/2023

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Informationsvorlage der Organisation vom 07.11.2023.

Er fügt hinzu, ein Dreistufenplan sei erarbeitet worden. In Vorbereitung auf die erste Stufe erfolge ab Mitte November ein Erfahrungsaustausch, bei dem eine Mitarbeiterin der Vergabestelle der Stadt Zweibrücken ihren Dienst in Pirmasens verrichte. In der ersten Stufe würden die Städte Zweibrücken und Pirmasens beginnen mit einer gemeinsamen Vergabestelle in Form einer Bürogemeinschaft. In der zweiten Stufe steige der Landkreis Südwestpfalz in die aus Stufe 1 bestehende Zusammenarbeit ein. Die dritte Stufe sei eine mögliche Aufgabenübernahme für sechs Verbandsgemeinden des Landkreises. Vor einer formellen Umsetzung der gemeinsamen Vergabestelle würden die Gremien mit einer Beschlussvorlage befasst.

Der Stadtrat nimmt zustimmend Kenntnis.

zu 6.2.2 Information über die im Wege der Vergabeermächtigung erteilten Aufträge

Bürgermeister Maas zeigt auf, die Information über die im Wege der Vergabeermächtigung erteilten Aufträge (siehe Anlage 10 zur Niederschrift) sei den Ratsmitgliedern vor der heutigen Sitzung zur Verfügung gestellt worden.

Der Stadtrat nimmt zustimmend Kenntnis.

zu 6.2.3 Argumentationstraining für kommunalpolitische Akteure - Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung

Der Vorsitzende zeigt auf, der Informationsflyer für das Argumentationstraining für kommunalpolitische Akteure sei den Ratsmitgliedern vor der Sitzung bereits zur Verfügung gestellt worden.

Diese Veranstaltung finde am Freitag, den 15.12.2023 von 17.00 – 20.00 Uhr und Samstag, 16.12.2023 von 10.00 – 17.00 Uhr im Besprechungsraum im Erdgeschoss der Messe Pirmasens GmbH statt. Die Anmeldung zur Veranstaltung würde über die Landeszentrale für politische Bildung erfolgen.

zu 6.2.4 Glasfaserausbau – aktueller Sachstand

Der Vorsitzende zeigt auf, der erste Ausbau habe 2014-2016 stattgefunden. Seit Anfang September soll nun der Ausbau für 6.500 Haushalte erfolgen.

In den Vororten würde die Deutsche Glasfaser den Ausbau vornehmen. In Windsberg und vereinzelten Straßen im Winzler Viertel würde der Ausbau durch die Firma Tegro durchgeführt. Mit der Firma UGG sei vereinbart worden, dass Bereiche, die bisher noch nicht ausgebaut wurden, von diesen übernommen würden.

zu 6.2.5 Information zum Sitzungskalender 2024

Der Vorsitzende teilt mit, über eine Änderung des Sitzungsplans 2024 solle im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung beraten werden.

zu 6.2.6 Umzug Landgraf-Ludwig-Realschule plus

Bürgermeister Maas zeigt auf, seit Oktober liefen 1- bis 2-mal die Woche Umzugsarbeiten. Der gesamte Umzug erfolge in enger Abstimmung mit der Schulleitung. Auf Wunsch dieser erfolge der finale Umzug am 06.12.2023.

zu 6.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 6.3.1 Schriftliche Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 12.11.2023 bzgl. "Dara Stargate"

Ratsmitglied Tilly stellt die Anfrage (siehe Anlage 11 zur Niederschrift) vor.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

zu 6.3.2 Schriftliche Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 12.11.2023 bzgl. "Kindergarten"

Ratsmitglied Tilly stellt die Anfrage (siehe Anlage 12 zur Niederschrift) vor.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

zu 6.3.3 Anfrage Ratsmitglied Tilly bzgl. "Geänderte Straßenführung in der Bottenbacher Straße"

Ratsmitglied Tilly zeigt auf, die Straßenführung in der Bottenbacher Straße sei geändert worden. Es seien gelbe Haifischzähne angebracht worden. Diese Haifischzähne seien bereits vom Ortsbeirat gewünscht gewesen, allerdings von der Verwaltung abgelehnt worden, mit der Argumentation, dass dies nicht möglich sei. Deshalb stelle sich die Frage, weshalb nun welche vorhanden seien.

Beigeordneter Clauer teilt mit, die Anbringung der Haifischzähne sei vom Verkehrsausschuss beschlossen worden. Diese seien nicht nur der Wunsch des Ortsbeirates, sondern von vielen Bürgerinnen und Bürger von Winzeln gewesen. Daraufhin sei sich die Situation gemeinsam mit der Polizei erörtert worden. Danach habe man die Haifischzähne angebracht. Einen Unfall habe es an dieser Stelle allerdings nicht gegeben.

zu 6.3.4 Anfrage Ratsmitglied Tilly bzgl. "Aktueller Sachstand Claisthenis-Park und Pumptrack"

Ratsmitglied Tilly erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bezüglich des Calisthenics-Parks und dem Pumptrack.

Beigeordneter Clauer zeigt auf, die Fördermittel seien genehmigt worden. Er sagt eine Information in einer der kommenden Sitzung zu. Der Calisthenic-Park sei für den Sportpark Husterhöhe geplant. Für einen Pumptrack stünden Zuschüsse in Aussicht. Hierüber würde auch in einer Sitzung informiert.

zu 6.3.5 Anfrage Ratsmitglied Eyrisch bzgl. "Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht"

Ratsmitglied Eyrisch bedankt sich für die Überarbeitung des Konzeptes. Der Beitrag den Schülerinnen und Schüler sei eine Bereicherung für die Veranstaltung gewesen. Ebenfalls sei der Beitrag von Frau Streppel sehr gut gewesen. Sie fragt an, wie die Veranstaltung zukünftig geplant und weitere Schulen miteingebunden würden.

Weiterhin fragt sie an, ob die Technik von den Akteuren oder der Stadt zur Verfügung gestellt worden sei. Falls die Technik von den Akteuren stemme bitte sie um Bereitstellung seitens der Stadt, da die Beiträge sehr schwer zu verstehen gewesen wären. Auch fragt sie an, ob im kommenden Jahr eine Straßensperrung erfolgen könne, da der Verkehr störend gewesen sei.

Der Vorsitzende zeigt auf, die Veranstaltung sei sehr gelungen. Zukünftig stelle die Verwaltung die Technik zur Verfügung und die Möglichkeit einer Straßensperrung würde geprüft.

zu 6.3.6 Anfrage Ratsmitglied Hussong bzgl. "Unterkünfte für Obdachlose"

Ratsmitglied Hussong zeigt auf, Personen ohne festen Wohnsitz würden des Öfteren bei der Polizei anfragen, wo eine Unterkunft für 1 bis 2 Tagen zur Verfügung stünde. In Kaiserslautern sei beispielsweise eine Einrichtung vorhanden.

Beigeordneter Clauer teilt mit, eine zentrale Unterkunft gebe es nicht. Da die Unterbringung die Aufgabe des Ordnungsamtes sei, würde diese im Einzelfall geprüft. Dem Ordnungsamt stünden zur Unterbringung von Obdachlosen Wohnungen zur Verfügung. Darunter seien auch Privatwohnungen.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17.30 Uhr.

Pirmasens, den 4. Januar 2024

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Michael Maas
Vorsitzender TOP 4.3

gez. Anne Vieth
Protokollführung